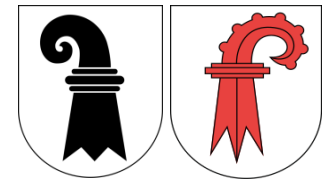


Pflanzenschutzbulletin Obst

Zwischenbulletin BL / BS



Nr. 8.2 /2018

Versanddatum: 26.06.2018

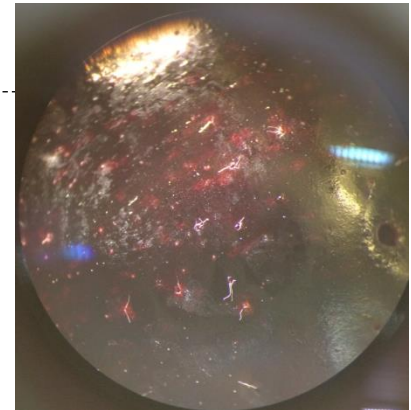
Inhaltsverzeichnis

1. [Steinobst Schädlinge](#)
2. [Links](#)
3. [Kontakt](#)

Aktuell

Steinobst:
Kirschessigfliege

Foto: 26.06.2018, LZE
Vergrößerung 40fach



Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält Informationen und Empfehlungen zur aktuellen Situation bezüglich Kirschessigfliegen-Befall.

Kirschessigfliege KEF (*Drosophila suzukii*).

Situation

Die seit Freitag (22.06.) anhaltende Bisenströmung hat tiefere Temperaturen und damit verbunden höhere Luftfeuchtigkeit tagsüber gebracht. Dieser Witterungswechsel hat vermutlich dazu geführt, dass sich die KEF aus der geschützten Umgebung in die Kirschenbäume begeben und sogleich mit der Eiablage begonnen hat. Wo wir vor Wochenfrist noch 0% Befall hatten, zählten wir gestern Montag (25.06.) bereits 40% befallene Kirschen. In einer Anlage ohne KEF-Netz (nur Hagelnetz) und zwei Gazelle-Behandlungen sind per heute (26.06.) die nachreifenden Früchte von Carmen zu 100% mit frischen Eiablagen befallen, die noch hängenden Früchte der Sorte Grace-Star zu 56%.

Die Befallssituation ist lokal sehr unterschiedlich. Gleichtags haben wir gestern Montag (25.06.) zahlreiche Proben von nicht eingenetzten und nicht mit Gazelle behandelten Bäumen untersucht und dort 0% Befall festgestellt.

Massnahmen Tafelkirschen

- Insektenschutznetze bis zum Ernteende konsequent geschlossen halten. Einfahrt in der Parzelle während heissesten Tagesstunden oder sonst nur über dicht schliessende Schleuse.
- Gras unter den Bäumen und bei den Netzen konsequent kurz halten für trockenes Mikroklima in den Baumkronen sorgen.
- Keine überreifen Früchte an den Bäumen oder auf dem Boden lassen. Erntehygiene und Kühlung der Früchte konsequent beachten. Abgeerntete Sorten möglichst frei von Fallfürc
- Sorten die noch genug weit weg sind vom Erntezeitpunkt (Wartefrist 7 Tage) mit Spinosad behandeln.

Brennkirschen raschmöglichst ernten und sofort einmaischen. Mit Mischsäure (Milch- und Phosphorsäure 1:1 bzw. 150-200 ml/100 kg Maische) auf pH 3.0 ansäuern. Unmittelbar nach der

Säure-Beigabe Reinzuchthefer (1.5 fach dosiert) zugeben. Brenngut möglichst gleichentags in die Brennerei liefern.

Nachfolgende und benachbarte Kulturen schützen (verhindern von neuen Brutstätten)

- Verbliebene Früchte von bereits geernteten Sorten entfernen und zu vernichten.
- Nicht geerntete Früchte (Sorten die aufgrund enger Reifefolge übersprungen werden) entfernen und vernichten.
- **Zwetschgen und Beeren:** Wöchentliche Fallenkontrolle mit KEF-Fallen in und um die Anlage an schattigen Stellen auf ca. Hüfthöhe.
- Befallskontrollen von mind. 20 Früchten pro Sortenblock durchführen, damit der Befall frühzeitig erkannt wird, mit einer mindestens 10fach vergrößernden Lupe auf Einstichlöcher mit Atemschläuchen kontrollieren.
- Bei Verdacht auf vorhandene KEF-Larven: Früchte 48 h bei Zimmertemperatur stehen lassen und anschliessend für 30 min in lauwarmes Salzwasser (ca. 200 g / Liter) geben und die aufgeschwemmten Larven zählen.

PSM Einsatz und Wartefristen

IP: - Alanto 0.025 % (0.4 l/ha): 14 Tage, max. 2 Beh.
- Gazelle 0.02 % (0.32 l/ha): Kirschen 7 Tage, Zwetschgen 14 Tage, max. 2 Beh.
- Audienz*, Spintor* 0.02 % (0.32 l/ha): 7 Tage, max. 2 Beh.

Maximale Behandlungen pro Parzelle und Jahr bei der Kirschenfliegen- **und** KEF-Bekämpfung berücksichtigen.

IP und BIO: - Audienz*, Spintor* 0.02 % (0.32 l/ha): 7 Tage, max. 2 Beh.
- Parexan N*, Sepal* 0.1 % (1.6 l/ha): 3 Tage, max. 3 Beh.
- *Pyrethrum FS 0.05 % (0.8 l/ha): 3 Tage, max. 3 Beh.
- Nekagard 2 0.18 - 0.2 % (1.8 bis 2 kg/ha): für Tafel- und Konservenfrüchte. WF 2 Tg.
- Nekagard 2 0.2 - 0.5 % (2 bis 5 kg/ha): für Brenn- und Industrieobst. WF 2 Tg
- Surround 2 % (32 kg/ha): nur für Brennfrüchte. Keine Wartefrist

Links

- [Aktuelle Situation KEF-Befall in BL/BS](#)
- [Übersichtsliste bewilligte Mittel gegen die KEF 2018](#)

Kontakt

Bei Unsicherheit bezüglich KEF-Befall kann das LZE in beschränkter Masse auch von Ihnen Fruchtproben auf Eiablagen untersuchen.

Weiter nehmen wir gerne Hinweise auf erfolgreiche oder missratene Präventions- und Bekämpfungsmassnahmen aus der Praxis entgegen.

Franco Weibel, 061 552 21 46, franco.weibel@bl.ch
Urs Weingartner, 061 552 21 47, urs.weingartner@bl.ch